

Bericht zur 7. Veranstaltung „Brandýský okruh“ am 14.06.2014

So schnell vergeht ein Jahr nach unserem ersten Besuch der 6. Brandýský okruh 2013. Diesmal im Jahr 2014 wurde die 7. Brandýský okruh veranstaltet, die vor 80 Jahren zum erstenmal als Rundkurs nur für Aerowagen im Ort Brandys nad Orlicí in Tschechien stattfand. Auch dieses Jahr war der Besuch dieser Veranstaltung wieder ein ganz besonderes Erlebnis für mich.

Am Freitag war unser Anreisetag von Würzburg mit der Aero 662-Limousine auf dem Anhänger. Am späten Nachmittag trafen wir am Hotel U Splavu in Kostelec nad Orlicí ein. Einen herzlichen Empfang bereitete uns der Organisator Stepan Zapadlo und Mirka Spacková. Auch das Wiedersehen mit den bereits anwesenden und mir bekannten Aero-Fahrern war sehr erfreulich. Nun wurde der Aero abgeladen und das Zugfahrzeug mit Anhänger am Hotel geparkt und das Zimmer bezogen.

Jetzt konnten wir - das sind mein Sohn Tilman und ich - bei einem Glas ungefilterten Bier die anderen eintreffenden Aerofreunde begrüßen. Sehr viele kamen selbstverständlich auf eigener Achse aus Brünn, Prag, Litomerice (also bis 200 km Entfernung mit dem Aero 30, 662, 500) oder der Umgebung. Das weitest angereiste Aero-Team fuhr am Freitag 450 km aus der Slowakei mit einem neu restaurierten Aero 30 Sport mit neu überholtem Motor nach Kostelec. Das war schon ziemlich verrückt. Ich weiß was das heißt! Einfach irre! Da bist du fertig nach so einer langen Anfahrt! Mit dem Aero 1000 auf Anhänger kamen auch Familie Schlesinger aus Prag und Herr Techl mit Sohn aus Pilsen.

Der Freitagabend ließ uns alle noch im Freien bei angenehmer Temperatur über alles mögliche rund um den Aero sprechen. Die Verständigung hat gut mit den Aerofreunden funktioniert, die deutsch verstanden und sprachen, aber auch mit denjenigen die englisch konnten. Und das war erfreulich, dass sich auch mein Sohn Tilman mit Karel Sebesta und vielen jungen Leuten im Alter von 20 bis 30 Jahren – Töchter und Söhne der Aerofreunde – in englisch unterhalten konnte, wenn die Verständigung auf deutsch nicht funktionierte. Leider reicht meine Begabung nicht aus um die tschechische Sprache zu erlernen mit Ausnahme einiger Wörter. Deshalb mein Kompliment an alle tschechischen Aerofreunde, die deutsch verstehen und mit uns sprachen. Die gemeinsame Sprache und die Kommunikationsmöglichkeit ist die Grundlage des Meinungsaustausches und des Verstehens. Besonders hat mich gefreut, dass Stepan schon mehr mit mir in deutsch gesprochen hat als 2013 und Mirka alles in deutsch versteht, auch wenn sie sich noch nicht traut, deutsch zu sprechen. So verging der Abend sehr schnell und nach dem Genuss einiger Gläser Bier war es dann auch Zeit um Schlafen zu gehen, denn morgen ging es früh los.



Foto 1

Hotel (Foto 1). Besonders zu erwähnen ist, dass gut die Hälfte der Teilnehmer in zeitgemäßer Bekleidung in ihren Aero einstiegen, so auch die gesamte Familie Schlesinger, wie immer im fescen 30er-Jahre-Dress. Mit dem Iternar, - einem Roadbook in tschechischer Sprache mit „Chinesen-Zeichen“ - starteten wir vor unserem Hotel auf einer Höhe von 272 m über dem Meer. Die Fahrt sollte hoch in ein Skigebiet führen. Als Beruhigungstrunk gab es noch eine Flachmann-Flasche „Che Guevara“, 30%-igen Sprit mit auf den Weg. Ich hatte mir zwar vorgenommen mit meiner Limousine hinter einem Aero 500 oder 662 hinterher zu fahren (Foto 2), aber daraus wurde leider

Am Samstag, 14.06., war nun der Rallyetag gekommen. Früh trafen noch viele weitere Aerofahrer mit ihren Aero's aus der näheren Umgebung zum Frühstück ein, die ich bereits kannte. Unter anderem waren dies Herrn und Frau Novak mit ihrem Aero 662 Sport, die ich 2013 aus Vysoke Myto und Brandys kannte. Herr Blaha mit dem silbernen Aero 50 Kabriolett aus Hradec Kralove (Königgrätz), den ich bereits 2013 in Vysoke Myto kennen gelernt hatte, kam mit Sohn und Frau Mutter.

Um 8.30 Uhr bei Sonnenschein traf man sich zum Briefing durch Stepan Zapadlo vor dem



Foto 2

nichts. Nach Mithilfe beim Anschieben eines Aero 30 Sport vor mir, der dann erst mal tanken musste, verloren wir den Anschluss auf die vorausfahrenden Aero's und nach uns kam erst mal auch keiner. Also warfen wir einen Blick auf die Karte und folgten der Wegbeschreibung.



Foto 3

Nach einer Strecke von ca. 10 km sahen wir auf einen rechts am Wegesrand haltenden Aero 30 Sport. Als wir nach rechts blinkten um zu stoppen, fuhr der Dreißiger an und wir konnten problemlos folgen und entspannt hinterher fahren. Doch plötzlich oben auf einer Kuppe wurde unter Bäumen angehalten (Foto 3). Die ersten Regentropfen prallten schon an die Windschutzscheibe und am Horizont vor uns kam eine dicke Regenwalze auf uns zu. Echtes Limousinenwetter war angesagt! Für uns kein Problem, die Limousine war dicht. Die Aerofahrer, Martin Kutina und Michal Novák, hatten es kaum geschafft das Verdeck zu schließen. Dann ging es wirklich kräftig von oben los. Stehen

geblieben wurde nicht und unsere beide Aero's fuhr bei teilweise heftigem Regen weiter, der dann nach einigen Minuten aufhörte. Auf unserer Fahrt durch Solnice trafen wir an einer Kreuzung auf einen Korso mit Skoda Felicia, - Cabrios in allen Farben (Foto 4). Unsere beiden Aero's durften sich einreihen und mit durch die von Zuschauern gesäumten Straßen fahren. Das war super, wie auch wir bejubelt wurden. Am Ende des Ortes trennten sich unsere Wege. Bei Sonnenschein erreichten wir dann das Ziel der ersten Etappe: Hotel Alba in einem Skigebiet um 900 m Höhe – Mittagspause (Foto 5 bis 7).



Foto 4



Foto 5

Foto 5 :
Ankunft beim Ziel der 1. Etappe: Hotel Alba

Foto 6:
Parkplatz vor dem Hotel Alba



Foto 6

Foto 7:
Informationen vor der Abfahrt zur 2. Etappe
von Stepan Zapadlo



Foto 7



Foto 8

Während der Einnahme des Mittagmenüs mussten die Teilnehmer ein Aero-Puzzle für die Wertung auf Zeit zusammensetzen. Nach ausreichender Pause für unsere Aero's begann die 2. Etappe bei unsicherem Wetterverhältnis, aber trocken. Fast alle ließen das Dach geschlossen und fuhren vom Parkplatz des Alba-Hotels weiter hoch hinauf auf einen Parkplatz an der Passhöhe zur Sonderprüfung (Foto 8). Gefragt wurde, wie hoch wir nun waren und welche Höhendifferenz vom Hotel Alba unsere Aero's gemeistert hatten. Auf diesem Anstieg wurde von den Fahrern gezeigt, was in den alten Aero's noch steckte. Es wurde gekämpft um die beste Fahrleistung seines Aero's, das

hieße, es wurde gefahren was das Zeug hielt: Auf normalen Straßen im üblichen Samstagverkehr nebeneinander gefahren und überholt, auf das Glück vertraut, dass da jetzt keiner entgegen kam (Foto 9). Teilweise mit dem 1. Gang am Berg nebeneinander! Keiner wurde freiwillig vorbeigelassen - einfach ein Superspaß. Hier war dies möglich auf den kleinen Nebenstrecken und in dem bergigen und kurvenreichen Gelände. Man kann das nur unter Aero-Fahrern erleben, denn da macht es eben riesigen Spaß, wenn mit gleichen Fahrzeugen gefahren wird. Das habe ich bisher nur bei der Brandys Rundfahrt so erlebt - auch schon 2013! Diesmal konnte ich auch gut mit meiner Aero 662 Limousine mithalten, besser als mit dem schweren Aero 30 Kabriolett im letzten Jahr. Das war ein Erlebnis, das mich schon letztes Jahr erfreute und das ich vermisst hätte, wenn es nicht möglich gewesen wäre.



Foto 9



Foto 10

Jeder hatte das Ziel Hotel in Kostelec sicher erreicht. Nach dem Frischmachen und dem Abendessen wurde der offizielle Teil mit der Pokalvergabe abgeschlossen. Unterwegs waren zu den Sonderprüfungen 12 Fragen zu Aero und über die Historie zu beantworten. Drei Antworten waren vorgegeben, was die Sache aber nicht erleichterte. Den ersten Platz erreichte Herr Jiří Benda mit Sohn (Foto 10). Die weiteren Preisträger - wir waren auch dabei - erhielten eine Plakette „Brandysky okruh 2014“, einen Anstecker „80 Jahre Brandysky okruh“ und einen Aero-Jahresfotokalender beginnend mit dem Monat Juni 2014. Schöne Andenken an eine tolle Veranstaltung. Großes Danke-

schön an Stepan und Mirka für die Ideen zu dieser gelungenen Veranstaltung, für die Wahl der Fahrtstrecken durch schöne Fluren und Wälder, die reibungslose Abwicklung und Organisation.

Bei dieser Gelegenheit wurden Stepan Zapadlo, Karel Sebesta und Dr. Ing. Karel Sebesta als Korrespondierende Mitglieder in die Aero-IG aufgenommen. Diese besondere Mitgliedschaft als korrespondierendes Mitglied stellt eine würdigende Auszeichnung dar: Herr Stepan Zapadlo für seine Verdienste als Organisator der Brandýský okruh und Betreiber der Aero-Auto.com-Webseite, Herr Karel Sebesta für seine Verdienste im ACC Prag als Kontaktperson und Workshop-Moderator für die Aero-IG und Herr Dr. Ing. Karel Sebesta für seine Verdienste im ACC Prag als Übersetzer der Aerovkar-Zeitschrift für die Aero-IG. Die Urkunden wurden in tschechischer Sprache von Petr Puskas vorgelesen, der auch meine Ansprache vom Deutschen ins Tschechische übersetzte. Mein herzlicher Dank geht an Petr.

Nach Abschluss dieses offiziellen Teils der Veranstaltung verabschiedeten sich die Aeroteams, die wieder zurückfahren und nicht im Hotel übernachteten. Wir Hotelgäste setzten uns zusammen, unterhielten uns in Tschechisch, Deutsch und Englisch und tranken noch einige Gläser Bier. Auf einmal stellte Ladislav Elias eine Flasche Slibowitz auf den Tisch und wir versuchten uns daran, diese klein zu machen. Aber da wir alle früh morgens wieder auf die Straßen mussten, war es uns leider nicht ganz gelungen.

Es war ein lockeres, entspanntes Wochenende bei einer Veranstaltung, die ungezwungen, familiär, volkstümlich und urig ablief. Eine gute und preiswerte Unterkunft und Verpflegung sowie eine kostengünstige Veranstaltungspauschale garantierten den zahlreichen Besuch der Brandysky okruh. So werden die Aero-Fahrzeuge nicht von der Bildfläche verschwinden, sondern sie werden immer wieder von den Menschen wahrgenommen: Aero - ein Kulturgut, das noch immer lebt und fährt.

Ich werde versuchen, so oft wie es meine Möglichkeiten erlauben, dabei zu sein. In einigen Jahren wird diese Veranstaltung in dieser Art und Weise leider nicht mehr möglich sein. Die Unterbringung in Hotels und die Restaurants werden qualitativ verbessert, das Niveau angehoben und als Folge werden die Preise ansteigen. Und damit wird die Basis für dieses Treffen und für diesen speziellen Teilnehmerkreis verändert und das Treffen gleicht sich an andere Oldtimertreffen an. Das wäre schade. Die Eigenart dieses Treffens wäre verloren.

Ich hoffe, dass das nicht so schnell geschehen wird und diese Veranstaltung so bleibt wie sie ist, als Bereicherung der Aero-Szene. Deshalb versuche ich diese Veranstaltung noch lange mitzuerleben und wünsche auch 2015 wieder dabei zu sein und alle Aerofreunde wieder zu treffen.

Beste Grüße

Michael Strauch
www.aero-ig.de